



LIEBE DAS LEBEN



## NEWSLETTER Juni 2025

### Hömma, wie geht et dich?

Diese Frage gehört für Viele zur üblichen Begrüßung: „Wie geht's?“ Aber ist das dann erwartete „gut“ nicht oft unwahr...?

Wie schnell tun wir manchmal diese Frage ab – ob ernst vom Gegenüber gemeint oder als Floskel. „Mir geht es gut, danke, und dir?“ Das ist doch schon so als Antwort eingeprägt, das kommt ohne Nachdenken. Aber wird uns das gerecht? Täuschen wir uns manchmal sogar selbst (mehr oder weniger erfolgreich) mit dieser Antwort?

Zumindest ich ertappe mich hin und wieder dabei. Selbst wenn mich Freunde fragen. Ich bin so von mir darauf gedrillt, dass nach außen immer alles PERFEKT wirkt. Mindestens. Ich kann alles – alleine – ohne Hilfe – helfe aber gerne....



Seit ein paar Jahren versuche ich, diese Fassade nicht mehr aufrecht zu halten, geht eh nicht. Merke aber, dass ich schnell wieder in alte Gewohnheiten falle. Aber es ist im Leben nun mal nicht alles PERFEKT, ich bin nicht perfekt, und ich liebe die Menschen um mich herum teilweise genau wegen ihrer „Unperfektheit“. Gott hat uns zu seinem Ebenbild geschaffen – wir sind also gut, so wie wir sind. Wir sind auch wie die Glieder eines Körpers – jedes hat seine Aufgabe, seine Fähigkeiten – und wenn wir zusammenarbeiten, dann funktioniert alles nahezu perfekt.

Deswegen bin ich froh, dass ich ein tolles Netzwerk an noch tolleren und unperfekten Menschen um mich habe – so muss ich nicht immer funktionieren, sondern wir funktionieren zusammen. Mal tragen wir, mal werden wir getragen. Wie schön ist das denn? DANKE HERR für jeden Menschen hier!

*Daniela Nolte, Dortmund*

### Die DNA von Solo&Co: Reich Gottes

Reich Gottes – eine Wirklichkeit jenseits des Sichtbaren

Manchmal muss ich beim Reich Gottes an den Himmel denken. An die Hoffnung, wie schön es einmal sein wird, dort bei Gott zu sein. Aber (ja jetzt muss natürlich ein „aber“ kommen): Wie können wir das Reich Gottes schon jetzt, hier heute, auf der uns anvertrauten Erde erleben? Früher habe ich einen Gottesdienst mitgestaltet, der „Taste of Heaven“ hieß. Also: Vorgeschmack des Himmels. Das ist Reich Gottes, dass wir das Leben in Fülle schon jetzt hier



#### Impressum

Solo&Co ist ein Arbeitszweig von EmwAg e.V.  
Mittelstraße 14 • 57632 Eichen/Westerwald  
Tel. 0157 - 81 92 63 11  
Mail: [info@soloundco.net](mailto:info@soloundco.net)



auf der Erde erleben. Denn Gott hat uns dieses Leben geschenkt und wir dürfen in Gemeinschaft im Netzwerk aushalten, dass wir noch nicht im Himmel bei Gott sind, aber Gemeinschaft mit Gott schon jetzt hier auf der Erde haben dürfen.

Das Reich Gottes ist kein ferner Ort, kein unerreichbares Ideal, keine bloße Hoffnung auf den Himmel. Es ist eine lebendige, gegenwärtige Wirklichkeit – mitten unter uns, wo Liebe, Gerechtigkeit und Frieden Gestalt annehmen. Jesus selbst sagte: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ (Lukas 17,21). Es ist kein Reich wie die Reiche dieser Welt, gegründet auf Macht oder Besitz. Das Reich Gottes wächst im Verborgenen, wie ein Senfkorn, das klein beginnt und doch zu einem großen Baum wird, in dessen Zweigen die Vögel des Himmels nisten (Matthäus 13,31-32). Es breitet sich aus durch Güte, durch Vergebung, durch die stille Kraft des Gebets.

Durch gemeinsamen Lobpreis, Gebet und Jesus in unsrer Mitte immer mehr lernen, dass Gott uns versorgt mit allem, was wir brauchen. Das wir ihm vertrauen können, auch wenn manche Situationen sehr herausfordernd sind. Das Gott uns zur rechten Zeit die richtigen Menschen an unsre Seite stellt, die uns helfen und das Leben mit uns teilen. Wenn wir uns darauf einlassen! Ohne dem geht es nicht.

Reich Gottes auf Erden lebt davon, dass du und ich verstehen, dass das Leben in Fülle durch Jesus schon da ist und nicht erst im Himmel auf uns wartet. Es bedeutet auch, die Lebensform, in der man lebt anzunehmen, mit all ihren Herausforderungen. Das Glück zu suchen, dass Gott für uns in so vielen Dingen im Alltag bereithält. Einander zu helfen als Geschwister im Glauben um Gott mehr zu vertrauen, ihm besser zu gehorchen und ihn immer mehr zu lieben. Es braucht, dass wir aufeinander zugehen, uns Zugehörigkeit schenken, aber auch mal Korrektur, damit wir wachsen, uns weiterentwickeln können und nicht in eingespielten Verhaltensweisen stecken bleiben. Das Leben, so wie Gott es uns geschenkt hat teilen, gemeinsam beten, weinen, feiern. Und eine Freude ausstrahlen, die andere ansteckt. Nicht immer einfach, aber möglich und gesegnet!

Wer das Reich Gottes sucht, sucht nach mehr als nur einer besseren Welt – er sucht nach Gottes Herzschlag in der Welt. Es ist der Ort, an dem der Hungrige satt wird, der Einsame Geborgenheit findet, der Schuldige Vergebung erlebt. Es ist dort, wo Menschen nicht mehr gegeneinander leben, sondern füreinander.

Das Reich Gottes beginnt in jedem von uns – in einem offenen Herzen, das sich von Gottes Geist bewegen lässt. Es ruft uns, nicht Zuschauer zu sein, sondern Mitwirkende: Friedensstifter, Tröster, Wahrheitsliebende. Es fordert uns heraus, nicht nur zu glauben, sondern zu handeln – so zu leben, dass Gottes Wille „wie im Himmel so auf Erden“ geschieht. Wir sind ein Netzwerk, wo wir das in den letzten 15 Jahren immer wieder erlebt haben! Und ich bin gespannt, was wir noch erleben dürfen. Machst du mit?

*Marion Heigl, Geschäftsstelle*

## Region: Von Bayern in den hohen Norden

Seit ein paar Jahren arbeiten die Münchener Solo&Co-Solisten mit den Singles vom CVJM zusammen. Jetzt waren die Münchener in Hamburg...

Die Zusammenarbeit der Münchener Solo&Co-Solisten mit den Singles vom CVJM hat beide Seiten belebt. Dadurch sind wir eine recht große Gruppe von Mitarbeitern – bei Solo&Co heißt es Regionalteam, beim CVJM heißt es Dienstgruppe. Sieben von uns verbrachten ein verlängertes Wochenende in Hamburg, um die norddeutsche Stadt und ihre Singles kennenzulernen.

Tag 1

Nach einem sehr frühen Start in München kamen wir nach 6 Stunden ICE-Fahrt in Hamburg an, erreichten unser Hotel und machten uns gleich auf in die Innenstadt. Der Weg führte uns zum Michel, und wir stiegen bzw. fuhren



hinauf auf den Turm, um einen ersten schönen Überblick über die ganze Stadt zu bekommen. In den nahe gelegenen Kramer-Amtsstuben konnten wir zum Abendessen typisch norddeutsches Essen probieren: Labskaus und Pannfisch.

#### Tag 2

Zuerst ging es hoch hinauf, diesmal auf den begrünten Bunker, gefolgt von einem gemütlichen Spaziergang durch „Planten un Blomen“, einem Parkgelände mitten im Herzen der Stadt. Ein Abstecher über die Reeperbahn führte uns danach zur Elbe mit Schiffsroundfahrt, später zur Elphilharmonie und der Speicherstadt. Auf dem Rückweg ins Hotel unterbrachen wir die Fahrt, um noch die Anlagen der Stiftung „Das Rauhe Haus“ zu besichtigen. Fazit: Deutlich mehr als 25.000 Schritte voller Eindrücke.



#### Tag 3

Heute war ein Treffen mit Hamburger und Ahrensburger Singles geplant. Vormittags ging's zuerst nach Blankenese, dann ein Spaziergang durch das Treppenviertel und zur Fähre nach Finkenwerder, die uns ins Alte Land brachte – wohltuende Natur nach den vielen Stadt-Erlebnissen vom Vortag. Unterwegs war Zeit für Gespräche, sich kennenlernen oder das Wiedersehen feiern. Zurück in der Stadt trafen wir - nach dem Besuch des Mahnmals St. Nikolai - weitere Singles aus Hamburg und Ahrensburg zum Abendessen.

#### Tag 4

Für drei von uns ging es nach dem Frühstück direkt zum Bahnhof. Die anderen vier besuchten vor der Heimreise in den Süden noch den Gottesdienst in der Michaelskirche.

Ein sehr gelungenes Wochenende mit vielen guten Gesprächen und einem Blick über unseren Tellerrand. Bleibt die Frage: Wann kommen die Hamburger nach München?

Susanne Frankholz, München

### Reisen: Rhodos sehr genossen

Mit 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland und Österreich starteten wir Mitte Mai – begleitet von Horst Elsner und Angela Wosylus – frühmorgens an fünf unterschiedlichen Flughäfen in Deutschland und genossen schon bald unseren ersten Urlaubstag auf der wunderschönen griechischen Insel Rhodos.

Wir ließen es langsam angehen und akklimatisierten uns erst mal mit einem fußläufigen Ausflug zu den Kalithea-Thermen, und am nächsten Tag eine Führung durch Rhodos.

Nach einem heftigen Sturm hatten wir alle Tage wunderbares Wetter und besuchten Lindos (Paulus Bucht, Altstadt und teilweise auch die Akropolis-Ruine), bei einer Insel Rundfahrt auch eine landwirtschaftliche Genossenschaft für Olivenöl, Honig und Seifen, wunderschöne Wälder und Strände. Bei einem weiteren Ausflug lernten wir Symi, die Insel der Schwammtaucher und Fischer, kennen.



Symi ist historisch leidvoll eng mit uns Deutschen verbunden, weil am 8. Mai 1945 Oberkommandeur Otto Wagener, der mit seinen Truppen die östliche Agäis (mit über 12 Inseln) besetzt, und sein Hauptquartier von Rhodos nach Symi verlegt hatte, hier die Kapitulation unterschrieb. Zuvor zerstörte er mit Explosionen noch Nahrungsmittelspeicher und Tanks, wodurch viele alte Kapitänshäuser abbrannten, sodass die Bevölkerung

noch stärker hungrig und leiden musste. Zwei Jahre später wurde Symi ein Teil Griechenlands. Welch eine Gnade, dass wir heute dort Besucher sein dürfen!



Inhaltlich haben wir uns z.B. mit Philipper 4 beschäftigt: Freut euch im Herrn und abermals sage ich euch freut euch! – und daraus der Kernsatz: Ein jeder Tag hat seine Plage. Oder: „Das gute Dinge in deinem Leben passieren kannst du selber steuern – schlechte nicht!“ Ein Tipp ist: Mache eine Liste mit den Fragen: Was hat mir heute Kraft gegeben? Was hat mir Kraft geraubt? Und führe ein DANK-Tagebuch – gute Anregungen für Zuhause.

Wir haben die Urlaubstage in Gemeinschaft auf einer sehr gepflegten weitläufigen Hotelanlage mit All-inklusive Restaurant-Buffets sehr genossen.

*Angela Wosylus*

## Spenden: Nachlass oder Anlass?

Was soll von meinem irdischen Leben bleiben? Welche Spuren möchte ich hinterlassen?

Wie sagt man so schön: „Das letzte Hemd hat keine Taschen.“ Ein Testament zu schreiben ist vergleichbar mit der Vorbereitung einer Reise – deiner letzten Reise. Durch ein Testament hast du zu Lebzeiten die Möglichkeit, dein Erbe zu regeln und kannst selbstbestimmt entscheiden, was mit Geld und Besitz geschehen soll. Wie wäre es, wenn dein Nachlass Gutes bewirkt?



### Durch frühzeitige „Reisevorbereitungen“ Gutes bewirken

Eine gute Möglichkeit ist die Testaments- oder Nachlass-Spende: Hierbei handelt es sich um eine Erklärung im Testament, dass der Nachlass oder ein Teil davon einen gemeinnützigen Verein unterstützt – in unserem Fall bei Solo&Co, um Singles zu vernetzen und zu inspirieren. Mit einer Testamentsspende kann die Arbeit vom EmwAg e.V. dauerhaft ermöglicht werden.

Wir möchten dich dazu ermutigen, dir rechtzeitig Gedanken über dein Erbe zu machen. Das kann eine große Erleichterung sein, die persönlichen Dinge geregt zu wissen. Wenn dann das Leben – vielleicht auch überraschend – zu Ende ist, dann kann dein Nachlass weiterhin Gutes bewirken.

Im Testament sollte der Verein, seine Adresse und im besten Fall auch die Nummer aus dem Vereinsregister vermerkt sein. Und es sollte deutlich aus dem Testament hervorgehen, ob es sich um ein Vermächtnis für den gemeinnützigen Verein handelt oder ob der Verein Erbe werden soll und um welche Nachlassgegenstände oder Werte es geht.

Und das Gute: Die Nachlasssspende an gemeinnützige Organisationen ist von der Erbschaftssteuer ausgenommen.

Wenn du überlegst, den EmwAg e.V. in deinem Testament zu bedenken, dann melde dich gerne bei mir: [marion.heigl@soloandco.net](mailto:marion.heigl@soloandco.net)

### Feiern und Gutes tun

Du feierst Geburtstag, den Einstieg ins Rentenalter, eine überstandene Krankheit – oder einfach das Leben? Und eigentlich hast du alles, was du zum täglichen Leben brauchst?

Dann rufe anstelle von Geschenken zu Spenden für Solo&Co auf! Ob du während deiner Feier einen Spenden-topf aufstellst oder deine Gäste direkt auf das EmwAg-Konto spenden, bleibt dir überlassen. Spenden die Gäste

direkt an den Verein, können Sie dafür eine Spendenbescheinigung bekommen. Gleichzeitig kannst du auf deiner Feier die Chance nutzen, schriftlich oder mündlich die Arbeit von Solo&Co vorzustellen und Interesse bei deinen Gästen wecken. Wir würden uns sehr darüber freuen. Wenn du dafür Informationsmaterial benötigst, dann schreibe eine E-Mail an: [info@soloundco.net](mailto:info@soloundco.net)

*Marion Heigl, Leiterin der Geschäftsstelle*

## **Weltweit: Wenn Gott Beziehungen knüpft**

Solo&Co WELTWEIT – das ist vor allem unser virtueller Stammtisch alle zwei Monate. Eigentlich nicht viel, aber Gott macht mitunter viel daraus...

Da nahm eine Mittelamerika-Missionarin am Stammtisch teil, erzählte am Ende von ihrer erfolglosen Suche nach einer Flugverbindung nach Deutschland... und „zufällig“ konnte ihr eine andere Teilnehmerin mit den nötigen Tipps zum Erfolg verhelfen. Ein andermal kam das Gespräch auf den Bedarf an gutem Jüngerschaftsmaterial. Eine Teilnehmerin hatte gleich zweisprachiges zur Hand. Der folgende Materialtransfer zwischen Uruguay, Peru und Deutschland sorgte für persönlicheren Austausch und für eine Einladung zu einer virtuellen Sportgruppe, die nun um eine weitere Nationalität reicher ist. Oder die ERF-Mitarbeiterin, die beim Stammtisch eine interkontinentale Gesprächspartnerin für ein Interview fand. Neben dem bereichernden Kontakt zog auch die Übertragung später im Hörerkreis noch weitere Kreise.



Aber auch Schweres hat bei uns seinen Platz, wenn in den Kleingruppen Einsamkeit oder persönliche Kämpfe miteinander geteilt werden. So schaltete sich eine Teilnehmerin nach Schlaganfall direkt vom Krankenhausbett zu, während ein anderes Mal ein Teilnehmer seine kürzliche Krebsdiagnose mit anderen teilen konnte. Das schließen wir gerne ins Gebet ein oder wir weisen auf den Gebetsdienst bei Solo&Co hin.

Und während dieser Artikel entstand, kam eine Überraschungsmail aus Deutschland: Da wollte eine Gruppe von Singles bei einem Ostertreff eine Kollekte für Menschen in Not zusammenlegen. Und weil eine Frau mich aus Solo&Co-Treffen kannte, stellte sie unsere Arbeit in Peru vor – und ein Solo&Co-Wochenende wurde zum transatlantischen Segen für Gottes Reich.

Kurz: Ich bringe mich gerne bei Solo&Co WELTWEIT ein und lasse mich genauso gerne immer wieder durch vielfältige Begegnungen überraschen und bereichern. Du vielleicht künftig auch?

*Birgit Ufermann / [weltweit@soloundco.net](mailto:weltweit@soloundco.net)*

